



# Politikwissenschaft **Kompakt**

Newsletter SS 2011 des Seminars für Politikwissenschaft der Universität zu Köln

## Inhalt

1. Neues aus der Forschung
2. Lehre und Studium
3. Personen
4. Veranstaltungen und Termine
5. Aktuelle Publikationen
6. Verschiedenes

## Neues aus der Forschung

Am Jean Monnet Lehrstuhl Prof. Wessels läuft seit dem 1. April 2011 das neue Forschungsprojekt **euconet** in Kooperation mit der Fachhochschule Köln. Gefördert wird das Projekt mit einer Laufzeit von zwei Jahren von der RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft. Untersucht wird die Stadt Köln als kommunaler Akteur im EU-Mehrebenensystem nach dem Vertrag von Lissabon. Im Fokus stehen neue Opportunitätsstrukturen und Netzwerkstrategien zur europäischen Politikgestaltung. Der Vertrag von Lissabon unternimmt eine grundlegende Neu-Strukturierung der Kompetenzverteilung und Prozeduren der Politikgestaltung in Europa, die das Handeln von Kommunen nachhaltig beeinflussen wird. Die vertraglich zugewiesene und tatsächlich ausgeübte Rolle von Großstädten im EU-Mehrebenensystem gewinnt eine neue und voraussichtlich verstärkte Bedeutung für die Zukunft kommunaler Politik. Ansprechpartnerin am Jean Monnet Lehrstuhl ist Katharina Eckert, M.A. (Katharina.Eckert@uni-koeln.de).

Die Rolle nationaler Parlamente im europäischen Integrationsprozess ist ein immer währendes Thema in der politischen und akademischen Debatte. Der Vertrag von Lissabon hat die Mitwirkungsmöglichkeiten nationaler Parlamente erheblich ausgeweitet. Zum ersten Mal tragen „nationale Parlamente aktiv zu einer guten Funktionsweise der Union bei“. Bisher wurde wenig untersucht, wie sich diese neuen institutionellen Bestimmungen auf die Rolle nationaler Parlamente in der EU Politik ausgewirkt haben. Das neue Projekt **OPAL (Observatory for Parliaments after the Lisbon Treaty)** will diese Lücke schließen, indem es die Einflussmöglichkeiten aller

27 EU-Parlamente untersucht. Die Universitäten Köln, Maastricht, Cambridge und Paris werden je zwei Fallstudien zu nationalen Parlamenten durchführen. Der Jean Monnet Lehrstuhl wird dafür eine Post-Doc und eine Research Assistant Position neu besetzen. Das Bewerbungsverfahren ist bereits abgeschlossen. Mittelgeber ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Laufzeit beträgt 36 Monate (ab September 2011). Ansprechpartner am Jean Monnet Lehrstuhl ist Oliver Höing, M.A. (oliver.hoeing@uni-koeln.de).

Der Jean Monnet Lehrstuhl freut sich über die positive Bewilligung des Folgeantrags „**THESEUS – establishing a European society**“ durch die Fritz Thyssen Stiftung in Köln. Seit 2007 ist THESEUS zu einem wichtigen Netzwerk der gemeinsamen Reflektion von Wissenschaft und Politik über europäische Herausforderungen geworden. Durchgeführt wird das Projekt am Jean-Monnet-Lehrstuhl der Universität zu Köln in Kooperation mit der Fritz Thyssen Stiftung, der französischen Elitehochschule Sciences Po Paris und der Trans European Policy Studies Association (TEPSA) in Brüssel. Über 400 Wissenschaftler, Experten, Politiker, Beamte und Nachwuchsforscher haben in den letzten Jahren an den Veranstaltungen des Projektes teilgenommen. Zu den Hauptaktivitäten zählen neben der Gastprofessur für Europastudien an der Universität zu Köln, eine jährlich stattfindende Sommerschule für Nachwuchswissenschaftler und junge Führungskräfte sowie Workshops und Konferenzen. Prof. Helen Wallace von der London School of Economics and Political Science hat im Jahr 2010 den ersten THESEUS Preis für herausragende Forschung zur Europäischen Union erhalten.

In den nächsten zwei Jahren wird THESEUS den offenen und konstruktiven Dialog zu den zukünftigen Herausforderungen Europas weiter ausbauen. Thematisch stehen dabei Deutschland und Frankreich aufgrund ihrer Schlüsselrolle für die europäische Politik bei den Aktivitäten weiterhin im Mittelpunkt. Aber auch die Staaten Mittel- und Osteuropas und die veränderten Ausgangsbedingungen einer



# Politikwissenschaft **Kompakt**

Newsletter SS 2011 des Seminars für Politikwissenschaft der Universität zu Köln

erweiterten Union sind in den letzten Jahren ein wichtiger Parameter der Arbeit des Programms geworden.

Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Aktivitäten dieses Projekts siehe auch: [www.theseus-europa.net](http://www.theseus-europa.net).

## Lehre und Studium

Auch im Sommersemester 2011 bietet der Jean-Monnet-Lehrstuhl von Prof. Wessels ein internationales und interdisziplinäres Kombiseminar im Rahmen von **PROTEUS** an. Dieses Jahr befasst sich der Kurs unter dem Titel „Security and Stability in the Contemporary Global Order“ mit einem Treffen der Group of Twenty (G-20).

In Zusammenarbeit mit dem europäischen Forschungsprojekt MERCURY und dem Projekt THESEUS eröffnet PROTEUS 2011 Kölner Studierenden der Politik- und Rechtswissenschaft die Möglichkeit, sich zunächst in einer Vorbereitungsphase in Köln während des Semesters und schließlich Anfang Juli in Form einer Summer School in Brüssel intensiv mit den aktuellen globalen Problemen zu beschäftigen.

Zwischen dem 3. und dem 8.7.2011 treffen die Kölner Teilnehmer nicht nur mit Experten und Politikern vom Brüsseler Parkett zusammen, sie treten auch gemeinsam mit Kommilitonen aus den MERCURY-Partner-Institutionen (Edinburgh, Prag, Rom, Paris, Pretoria, Shanghai, Stockholm und Cambridge) in multinationalen Teams in einer mehr-tägigen **Simulationsübung** an, um in den Rollen der beteiligten Akteure und in englischer Sprache eine gemeinsame Schlusserklärung der G-20 zu verhandeln. Auf diese Weise erlangen die Teilnehmer realitätsnahe Einblicke in die Abläufe internationaler Verhandlungen und die Funktionsweise der Europäischen Union, die sie anschließend aufbereiten und in Form von Seminararbeiten wissenschaftlich auswerten können. Das PROTEUS-Kombiseminar findet mit wechselndem thematischem Fokus jedes Sommersemester statt. Weiterführend Informatio-

nen finden sich unter: [www.proteus.uni-koeln.de](http://www.proteus.uni-koeln.de).

Im Rahmen des THESEUS Projekts begrüßt der Jean Monnet Lehrstuhl im Sommersemester 2011 den französischen Rechts- und Politikwissenschaftler **Prof. Dr. Renaud Dehousse**, Sciences Po Paris. Er hält ein Hauptseminar für Masterstudenten unter dem Titel „European Public Policy“. Die **traditionelle Antrittsvorlesung** findet am Dienstag, dem 24. Mai 2011, um 18 Uhr im Seminarraum S 26 des neuen Seminargebäudes statt. Die 2007 im Rahmen des THESEUS-Projektes gegründete Gastprofessur für Europastudien an der Universität zu Köln hat zum Ziel, die europäische wissenschaftliche Zusammenarbeit zu stärken.

Prof. Dr. Dehousse ist Direktor des Europa-Forschungszentrums (Centre d'études européennes) an der renommierten französischen Hochschule Sciences Po in Paris sowie Inhaber eines Jean Monnet Lehrstuhls für Rechts- und Politikwissenschaft. Als Gastprofessor war er bereits am Europakolleg in Brügge, den Universitäten Florenz und Lausanne oder an der Michigan University Law School tätig. Neben seiner akademischen Tätigkeit verfügt er über langjährige Expertise als wissenschaftlicher Beirat von „Notre Europe“ und hat verschiedene europäische Think Tanks, die Europäische Kommission und die französische Regierung zu Fragen der Reform der EU-Institutionen beraten. Weitere Informationen zur THESEUS-Gastprofessur und zum Projekt finden sich unter: [www.theseus-europa.net](http://www.theseus-europa.net).

**Christina Zuber** hat im WS 2010/2011 einen Teil ihrer Übung "Sind multiethnische Demokratien überlebensfähig? Bosnien und Herzegovina und Belgien im Vergleich" als **Verhandlungssimulation** durchgeführt. In einer eintägigen Debatte zur Zukunft Bosnien und Herzegovinas und Belgiens übernahmen die Studenten in vier Verhandlungsteams entweder die Position für den Erhalt eines gemeinsamen, multinationalen Staates oder schlüpften in die Rolle flämischer bzw. serbischer Separatisten. Der Verhandlungsvorsitz durch Mediatoren wurde ebenfalls von Stu-



# Politikwissenschaft **Kompakt**

Newsletter SS 2011 des Seminars für Politikwissenschaft der Universität zu Köln

denen übernommen. In der Dynamik der Verhandlung musste sich erweisen, ob sich die Ansätze zur institutionellen Ausgestaltung von Demokratie in multiethnischen Staaten, die wir im Seminarverlauf theoretisch erarbeitet hatten, in der Realität harter Verhandlungen tatsächlich als Konsenslösungen bewähren.

## Personen

Ab dem kommenden Wintersemester wird das Institut durch **Prof. Dr. Christine Trampusch**, derzeit an der Universität Bern tätig, verstärkt. Sie übernimmt zum 1. Juli den neuen **Lehrstuhl für International Vergleichende Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie** (zugleich Brückenprofessur zum Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung) und wird in den kommenden Monaten ein Forschungsteam aufbauen, das theorieorientiert, methodenfundierte und zugleich an praktischen Problemlösungen interessiert sein wird. Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind: Vergleichende Politische Ökonomie (insbesondere Wohlfahrtsstaaten, Skill Formation Systeme, Industrielle Beziehungen, Spielarten des Kapitalismus), Policy Analyse, Wirtschaftssoziologie und Europäisierung/Internationalisierung von nationaler Politik. Weitere Informationen folgen im nächsten Newsletter.

**Prof. Dr. André Kaiser** wird im Juni und Juli 2011 als Visiting Professor an der **Australian National University (ANU)** in Canberra lehren und forschen.

Seit März 2011 ist **Prof. Kaiser** Mitglied im Vorstand der **Cologne Graduate School (CGS)**.

Im Dezember 2010 wurde **Jan Sauermann** der Doktorgrad für seine im Rahmen des Doktorandenprogramms der International Max Planck Research School on the Social and Political Constitution of the Economy (IMPRS-SPCE) angefertigte Dissertation zum Thema „Soziale Präferenzen in demokratischen Entscheidungen“ verliehen. Zum 01. Mai 2011 wechselt er als Wissenschaftlicher

Mitarbeiter an den Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft.

**Dennis Spies**, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft, wird von April bis Juli 2011 die University of British Columbia (Vancouver, Kanada) als Gastforscher besuchen. Er wird dort in einem internationalen Forschungsprojekt zum Wahlverhalten in verschiedenen institutionellen Kontexten mitarbeiten (Leitung: Dr. Fred Cutler) und seine Dissertation zu rechtsextremen Parteien abschließen. Außerdem ist er seit Januar 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „The Dynamics of Interparty Competition“.

**André Schaffrin**, Doktorand am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft, ist von März bis April 2011 Gastwissenschaftler am Politikwissenschaftlichen Institut der Vrije Universiteit Amsterdam.

**Dr. Anita Breuer** verlässt zum 01. April 2011 den Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft um am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt: „Entwicklungsländer in der globalen Wissensgesellschaft; Nutzung neuer Internetformate und Wissensplattformen für die Entwicklungspolitik.“ anzutreten.

**Annika Hennl** hat im März 2011 ihre Doktorarbeit zum Thema „Effekte territorialer Institutionen auf Repräsentation und politische Performanz“ eingereicht und verlässt im April den Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft um an der Goethe Universität Frankfurt am Main eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Thomas Zittel anzutreten.

**Dr. Nicole Bolleyer** von der University of Exeter wird mit einem Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung ab Juli 2011 für sechs Monate an den Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft kommen und mit dem Team von Prof. Kaiser zu den Erfolgsbedingungen neuer Parteien forschen.



## Veranstaltungen und Termine

Am 12. Juli findet die Jahrestagung des **Fördervereins des Instituts** statt, zu der Studierende und Kollegen inner- wie außerhalb des Seminars herzlich eingeladen sind. Bei dieser Gelegenheit wird die **Kölner Bürgermeisterin Angela Spizig** das Amt der Präsidentin übernehmen. Vorgesehen ist dabei in erster Linie ein Treffen zwischen Lehrenden, Studierenden, Freunden und Interessierten zum gegenseitigen Kennenlernen und ungezwungenen Austausch. Weitere Informationen werden im Mai 2011 auf der Website des Instituts ([www.politik.uni-koeln.de](http://www.politik.uni-koeln.de)) bekannt gegeben.

Für die **ECPR General Conference 2011** im August 2011 in Reykjavik organisieren Mitarbeiter des Lehrstuhls für Vergleichende Politikwissenschaft zwei Panels: **Annika Hennl** ist Chair eines Panels zum Thema „The Behavioral Consequences of Electoral Systems: Do Candidate-Centered Systems breed Personalized Party Politics?“. **André Schaffrin** ist Co-Chair eines Panels zum Thema „European Politics of Climate Change – Evaluating Policy Instruments and National Strategies“, Sebastian Sewerin ist dort Discussant.

Einer guten Tradition folgend veranstaltet die **Coelner Monnet Vereinigung für EU-Studien (COMOS)** e.V., die Alumni-Vereinigung des Jean Monnet Lehrstuhls, auch in diesem Jahr wieder eine zweitägige Tagung mit europapolitischem Bezug. Die Veranstaltung unter Titel "Aufgehoben oder aufgeschoben? Die Wirtschafts- und Finanzkrise in Deutschland und Europa" findet am 10. und 11. Juni 2011 in Frankfurt am Main statt.

Kooperationspartner sind die Hanns Martin Schleyer-Stiftung, der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds sowie das Centre international de formation européenne (CIFE) in Nizza.

## Aktuelle Publikationen

Breuer, Anita: Obstacles to Citizen Participation by Direct Democracy in Latin America: A Comparative Regional Analysis of Legal Frameworks and Evidence from the Costa Rican Case ?; in: Democratization, Bd. 18, 1/2011, S. 100-134.

Kaiser, André (mit Jörn Fischer): Wie gewonnen, so zerronnen? Selektions- und Deselektionsmechanismen in den Karrieren von deutschen Bundesministern, Politische Vierteljahresschrift Sonderheft 44/2010, S. 192-212.

Kaiser, André: Prime Ministerial and Presidential [Power], Legislative Power, Federal Structure, Executive Power, alle Beiträge in: Keith Dowding (Hg.), Encyclopedia of Power, Thousand Oaks, CA 2011.

Kamp, Andreas: Vom Paläolithikum zur Postmoderne - Die Genese unseres Epochen-Systems, Bd. I: Von den Anfängen bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Amsterdam/Philadelphia 2010.

Kamp, Andreas: Petrarch, in: H. Lagerlund (Hg.), Encyclopedia of Medieval Philosophy - Philosophy between 500 and 1500, Bd. 2., Dordrecht/ Heidelberg/ London/ New York 2011, S. 968-973.

Schmid, Christine/ Unrau, Christine: Territoriale Zentren und Peripherien, in: Becht, L.; Hirschfeld, A.; Neubauer, S. (Hg.): Mythos Mitte. Wirkmächtigkeit, Potenzial und Grenzen der Unterscheidung 'Zentrum/ Peripherie', Wiesbaden 2011, S. 25-53.

Traguth, Thomas/ Wessels, Wolfgang: Der hauptamtliche Präsident des Europäischen Rates: "Herr" oder "Diener" im Haus Europa?, in: integration 4/2010, S. 297-312.

Weidenfeld, Werner/ Wessels, Wolfgang (Hrsg.): Europa von A bis Z. Taschenbuch der Europäischen Integration, 12. Auflage, Baden Baden/Stuttgart 2011. Darin:



# Politikwissenschaft **Kompakt**

Newsletter SS 2011 des Seminars für Politikwissenschaft der Universität zu Köln

- Tekin, Funda/ Wessels, Wolfgang: Entscheidungsverfahren, S. 117- 130.
- Diedrichs, Udo/ Wessels, Wolfgang: Europäische Union, S. 180-193.
- Klein, Nadia: Europäischer Auswärtiger Dienst, S. 196-198.
- Schäfer, Maria/ Wessels, Wolfgang: Europäischer Rat, S. 198-204.
- Klein, Nadia: Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, S. 273-275.
- Hofmann, Andreas/ Wessels, Wolfgang: Integrationstheorien, S. 278-283.
- Umbach, Gaby: Klimapolitik, S. 292-295.
- Gläser, Cyril: Nationale Parlamente, S. 306-309.
- Kranz, Jonas/ Wessels, Wolfgang: Präsident des Europäischen Rates, S. 315-317.
- Umbach, Gaby (basierend auf Hartwig, Ines/ Umbach, Gaby 2007): Rat, S. 318-325.
- Umbach, Gaby: Umweltpolitik, S. 352-355.
- Schäfer, Verena / Wessels, Wolfgang: Vertrag von Lissabon, S. 370-376.

## Verschiedenes

Der Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft strebt eine vertiefte Kooperation mit dem Ziel eines regelmäßigen Austauschs von Studierenden und wissenschaftlichem Personal mit der **University of British Columbia** in Vancouver, Kanada an. Ansprechpartner für Interessierte ist Dennis Spies. Kontakt: [spies@wiso.uni-koeln.de](mailto:spies@wiso.uni-koeln.de).